

Transformation durch das zukünftige Selbst

„Sieh dich an, und sieh in dich hinein. Du bist ein Sternenwanderer. Du bist zu Planeten geflogen. Und in schwarze Löcher gefallen. Du hast mit den Sternen getanzt. Und gegen Kometen gekämpft. Dir fielen die Sonnenstrahlen in dein Gesicht. Und der Mond auf deinen Kopf. Du bist weit gereist. Sieh, was du erreicht hast, und sieh, was du noch erreichen wirst. Trenne dich von allem Leid, und verbinde dich mit allem Glück. Lass die Welt voller Grenzen hinter dir, und tritt ein in die Welt voller Möglichkeiten vor dir. Denke nie wieder, dass du nicht alles erreichen wirst. Liebe das Universum, denn das Universum liebt dich. Du stehst am Ende deiner Vergangenheit. Und vor dem Anfang deiner Zukunft. Du bist jetzt bereit. Das Ende einer Suche. Der Anfang eines Lebens. Aus der Leere in deine Unendlichkeit.“

HOLISTISCH INTEGRATIVE AUFSTELLUNGSARBEIT AUF DEM WEG ZUM KOSMISCHEN BEWUSSTSEIN

offener Wochenendworkshop

vom 27.-29.11.20

Raum Murnau

Die Menschheit befindet sich in einer bedeutsamen, transformatorischen Zeit. Die Erde und wir, als eine gerade erwachende, neue Spezies im Übergang, durchschreiten einen intensiven Bewusstseinswandel und dieser bringt viele bewegende Prozesse mit sich. Im Außen, wie im Inneren, spüren immer mehr Menschen, dass vieles, was über Generationen hinweg (überwiegend unbewusst) weitergegeben wurde, sich nicht mehr stimmig anfühlt und wir die Verantwortung übernehmen müssen, die Welt zu verändern. Wir können jetzt bewusst lernen Einfluss über das Herz auf das Leben nehmen und uns dabei mit allen Geschöpfen und Wesen universell verbinden, um zu einer neuen Wirklichkeit beizutragen. Wirklichkeit ist im Menschen nicht nur das „Was Ist“, sondern auch das in ihm

liegende, schlummernde Potential. Eines, das mit dem nächsten evolutionären Schritt der Menschheit in Verbindung steht. Und dieser entsteht aus einem absoluten, beobachtenden Gewahrsein. Dieses ist in seiner neutralen Achtsamkeit entweder auf das Nichts, den Ugrund oder auf die innere Leerheit gerichtet, die gleichzeitig auch das Ganze enthält. Hier entfaltet sich durch die Einzigartigkeit, die jedem Menschen zugrunde liegt, das neue universelle Bewusstsein, das einen neuen Himmel und eine neue Erde hervorbringt. Der meditative Geist, der der Stille entspringt, bildet die Voraussetzung für diese neue Schöpfung, die aus dem Strom der Liebe, die Leerheit füllt. Je grenzenloser wir lieben, desto mehr vermag das Eine, gemeinsame universelle Herz, die neue Erde kollektiv zu gebären und zu kreieren.

Die Unendlichkeit unseres Lebens erstreckt sich jenseits der Grenzen unseres „Ichs“. Das was wir als „Ich“ bezeichnen, ist ein Mindset unserer angesammelten Bilder, Erfahrungen, Vorstellungen und Konzepte, unserer Tabus, Verbote und Glaubensmuster. Das, was wir also als unser Ego, als Matrix oder Tonal, wie die Schamanen es nennen, bezeichnen. Wir nehmen diese vom Ich selbst erzeugten Wahrnehmungsgrenzen über alle Beschreibungen und Worte hin, ohne den Ausgang zu sehen: nämlich dass wir uns nur außerhalb der Zeit, des Denkens, dem Ich, seiner Anhaftung an Macht, Geld und Besitz ohne Identifizierung uns wieder mit der Unendlichkeit des universellem Ganzen verbinden müssten. Mehr noch müssen wir uns dahingehend entgrenzen und erfahren, dass wir selbst die Unendlichkeit sind. Nur dann können wir uns durch diese Bewusstseinerfahrung von der entmachteten Wirkung des Konglomerats des Egos ganz im Zustand des allumfassenden Alleinseins begeben: Darin ermächtigen wir uns selbst, die Ursache des Ganzen, des Unendlichen, anzunehmen. Das hat allerdings nicht mit einem Größenwahn des Ichs zu tun, sondern damit, dass wir uns in die Wirklichkeit hinein begeben- in das -Was Ist, in einen lebendigen Fluss des Lebens.

Im Zustand des Nichts entfaltet sich evolutionär gerade ein neues Bewusstsein durch die zunehmende Wahrnehmung unserer emergent multidimensionalen Seelenaspekte und Eigenschaften, die der Universalseele angehören. Ein multidimensionales Geschehen findet innerhalb des Kerns durch das Herz der Menschheit statt. Es entrollt sich aus unserer DNA! Involution und Evolution bilden gleichzeitig eine Bewegung, bedingen einander, indem sie sich aus dem Unendlichen heraus, unserer Quelle, entfalten.

Als Energiewesen sind wir Menschen eine mannigfaltige hyperdimensionale und vor allem hybride einzigartige Manifestation des Geistes. Dennoch leben wir in einer materiellen Welt hier auf der Erde und werden darin über unsere ganze Lebenszeit auch in ihre Gesetzmäßigkeiten eingebunden sein. Gerade deshalb müssen wir diese gut kennen, um uns darin zu verwurzeln und zu erden. Mitgefühl ist hilfreich in diesem Prozess eines verwurzelt Sein in der Menschheit. Mitgefühl ist kein rein kognitiver Prozess, sondern eine Mischung aus einem physischen, emotionalen und mentalem Erfahrungshintergrund. Dieses fühlbare innere Zusammenströmen der Erfahrungen eines anderen Menschen schafft in uns erst echte Anteilnahme und erweckt unsere Verantwortlichkeit und Tragfähigkeit.

Im Kontext verschiedener Parallelebenen unserer unterschiedlichen „zukünftigen“ (Starseed) Verkörperungen können wir aus den in ihnen liegenden multidimensionalen, bewussten Wahrnehmungsräumen einen neuen Zugang zur Transformation unserer Individualität legen. Neben der bisherigen, langwierigen Aufarbeitung unserer Vergangenheit, gibt es auch innerhalb in der transformativen holistischen Aufstellungsarbeit, eine neue Methode, die mit den oben erwähnten parallelen und zukünftigen Selbst arbeitet und dadurch einen Wahrnehmungswechsel in eine höher dimensionale Aufmerksamkeit sehr viel leichter ermöglichen kann.

In der holistisch transformativen Aufstellungsarbeit geht es sowohl darum, unsere Grundmuster und Konditionierungen aus der Vergangenheit innerhalb der Zeit zu beleuchten und zu transformieren, als auch von der Zukunft aus dem zeitlosen Zustand des Daseins heraus zu sehen und sie im Verständnis der ihr innewohnenden Wahrheit abzulegen. Darin gelangen wir normalerweise sehr viel eher zur Klarheit und den Dimensionen des Herzens im Jetzt als in alten Therapiekonzepten, die die eigene Verantwortung für das Schreiben des eigenen Drehbuches in Bezug auf die Opfer/Täterrollen nicht implizieren und die Selbstreflexion daher ablegen.

Letztlich gibt es aber keine Vergangenheit oder Zukunft, nur die verschiedenen Ebenen des Träumens, die im wesentlichen unser Leben beeinflussen.

Im zeitlosen Zustand der Stille entfalten sich die tieferen Dimensionen der Unendlichkeit. An diese Quelle angeschlossen lassen sich auch die tieferen sakralen Räume der unermesslichen Ganzheit erforschen und neue (Traum-) Wirklichkeiten betreten.

Wir werden während der holistisch transformativen Aufstellungsgruppen mit den einzelnen Seelenaspekten, die in den tieferliegenden Schichten unserer multidimensionalen Aspekte eines zukünftigen Selbst liegen, arbeiten. Zu ihnen gehören andere Zeit und Entwicklungslinien, für die wir uns durch eine erweiterte Wahrnehmung und umfassenderes Bewusstsein öffnen können. Lebensfäden, für die wir uns auf parallele Zeitlinie frequenzweise anheben. Dazu gehören auch die neuen lebenden Archetypen, außerirdische, spirituell hoch entwickelte Wesenheiten, Verbindungen, die in unserer DNA liegen und durch die Kunst des Träumens auf die Erde manifestieren können und auf die wir unsere Wahrnehmungsfähigkeit ausweiten können. Während der Aufstellungsarbeiten können wir zu einer gänzlich neuen Wahrnehmung finden, wenn die Aufarbeitung quasi von der anderen Seite her aufgerollt wird. Alles mit anderen Augen zu sehen und mit neutraler Aufmerksamkeit zu betrachten, hilft, die Angst, die mit unseren tieferen Blockierungen einhergeht, aufzulösen. Sobald wir in von höheren, bzw. tieferen Wahrnehmungsebene mit unserem erlebten Dasein im Jetzt in Verbindung mit den sakralen inneren Räumen des Herzens in Verbindung stehen und sie erfahren, schwindet die Abhängigkeit und die Anpassung an den Kollektivstrom und wir werden uns aus dem Wahnsinn, der schlichtweg aus Angst beruht, auflösen können. Dadurch gelingt es uns immer mehr, sich auf unsere Intuition und Intelligenz einzulassen. Durch sie finden wir Vertrauen und Zuversicht in den eigenen Weg des Herzens.

In diesen zunächst noch offenen Gruppen der holistisch transformativen Aufstellungsarbeit im Raum München (ab 2021 in einer neuen Ausbildung vermittelt werden) nehmen wir einen emergenten Dekonditionierungsweg vorweg, der sich zwangsläufig kollektiv mit der Zeit durchsetzen wird. Das entsprechende Wissen für eine intelligentere Lebensform ist bereits im morphogenetischen Feld vorhanden, die sich global immer stärker und schneller durchsetzen wird. Eine neue Einbettung und Kompetenz des Menschen in die Erde, ins Leben und damit in die Welt zeichnet sich jetzt schon ab.

Beginn: Freitag, den 27.11.20 19.00 Uhr

Ende: Sonntag, den 29.11.20 14.00 Uhr

Kosten: 170€ Aufsteller
50€ Stellvertreter

Veranstaltungsort: Ohlstadt, bei Murnau

Anmeldung bei: Uta Wittig seminare@stille-retreats.de (Leitung)

Martina Mittrup martina@kimaya-goldmail.de

